

Liebe Lektorinnen und Lektoren,
liebe Leserinnen und Leser,

noch ganz am Anfang des neuen Jahres 2026 entsteht dieser Band an Lesepredigten. Neues Jahr – neues Glück? Das beschreibt vielleicht ein wenig die Hoffnung, wenn erst wenige Tage vergangen sind. Aber die ersten Nachrichten verheißen nichts Gutes. Eine Feuerkatastrophe in einer Bar im schweizerischen Urlaubsort Crans Montana fordert mehr als 40 Opfer, verletzt viele Menschen schwer, schafft großes Leid und tiefen Trauer bei noch mehr Menschen.

Der amerikanische Präsident lässt das Staatsoberhaupt eines fremden Landes und dessen Frau entführen.

Womöglich sind das die Vorboten davon, dass es auch 2026 nicht unbedingt besser wird, als all die Jahre zuvor. Der russische Präsident wird weiterhin auf Gewalt und Zerstörung setzen und an einem Frieden kein Interesse zeigen.

Israelis und Palästinenser werden weiterhin zu keinem friedlichen Nebeneinander und Miteinander finden. Das Morden im Sudan wird ungebremst weitergehen.

Die Schöpfung Gottes wird ebenfalls ohne große Einschränkung weiter ausbeutet, belastet und unwiederbringlich geschädigt.

Neues Jahr – neues Glück? Wohl eher: Neues Jahr – altes Elend.

Wir scheinen es nicht in den Griff zu bekommen, alle gute Einsicht ist irgendwie und unverständlichweise blockiert.

Ob die Jahreslosung einen anderen Blick schenkt?

So spricht der Herr: Siehe, ich mache alles neu? Das wäre eine phantastische Idee, darauf zu vertrauen und dementsprechend zu leben, in Worten und Taten.

Der Glaube an die ewige Zukunft, die Gott in seinem Sohn Jesus Christus eröffnet hat, als eine Einladung, hier an einer besseren Welt hier mitzuarbeiten. In dem, wie wir denken und wählen, wie wir reden und handeln. Es ist ja nicht unsere Erde, sondern seine. Aber wir sind verantwortlich. Die Jahreslosung hilft, an all dem Elend nicht zu verzweifeln, sondern in großer Hoffnung zu leben.

Wenn die hier vorliegenden Predigten dazu beitragen, sind wir auf einem verheißungsvollen Weg. In diesem Sinn grüßt Sie alle, auch im Namen von Prof. Dr. Christoph Barnbrock, Pfarrer Martin Rothfuchs, Elisabeth Briele, Ingeborg Polzer, Sabine Richter, Jörg Figge, Waldemar Jonait und Reinhard Otto
Pfarrer in Ruhe Andreas Schwarz, Karlsruhe im Januar 2026